

STATISTISCHER BERICHT
Kennziffer: B VI 1 - j 14 SH

Strafverfolgung und Strafvollzug in Schleswig-Holstein 2014

Herausgegeben am: 14. Januar 2016



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Thorsten Erdmann/Sabrina Savoly
Telefon: 040 42831-1757/-1746
E-Mail: soziales-justiz@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de
Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Schleswig-Holstein 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Vorbemerkungen

Methodische Hinweise

Mit der Strafverfolgungsstatistik werden die im Laufe eines Jahres auf Grund gerichtlicher Entscheidung rechtskräftig abgeurteilten und verurteilten Personen erfasst. Von den Amtsgerichten und Staatsanwaltschaften werden die Daten von Personen, die sich wegen Verbrechen oder Vergehen nach dem Strafgesetzbuch, nach anderen Bundesgesetzen oder nach Landesrecht einschließlich der Straftaten im Straßenverkehr vor Gericht verantworten mussten, in anonymisierter Form an das Statistikamt Nord weitergeleitet. Dabei werden Abgeurteilte und Verurteilte nach allgemeinem Strafrecht und nach Jugendstrafrecht unterschieden. Ordnungswidrigkeiten werden in dieser Statistik nicht erfasst.

Die Statistik basiert auf Datensätzen und Zählkarten, die von den Gerichten für jede rechtskräftige Aburteilung erstellt werden. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten einer Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird diese Person entsprechend mehrfach gezählt.

In der Strafvollzugsstatistik werden zum Stichtag 31.03. jeden Jahres die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten nach ausgewählten demographischen und kriminologischen Merkmalen erfasst. Untersuchungs-Abschiebehäftlinge bleiben bei dieser Stichtageserhebung unberücksichtigt.

Begriffsbestimmungen

Abgeurteilte sind Angeklagte, die nach rechtskräftig abgeschlossenem Verfahren entweder verurteilt oder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von der Strafe abgesehen wurde.

Erwachsene, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe: Strafe, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist. Freiheitsstrafe ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Mindestmaß der zeitigen Freiheitsstrafe beträgt einen Monat, höchstens fünfzehn Jahre (§ 38 StGB).

Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren können nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren werden nur nach dem Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen Maßnahmen nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung in Strafregister.

Sicherungsverwahrung: Maßregel der Besserung und Sicherung nach § 66, 66a StGB, die bei bestimmten gefährlichen Tätern neben der Freiheitsstrafe verhängt werden kann.

Verurteilte sind diejenigen Personen, gegen die eine Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Jugendstrafe, ein Zuchtmittel und/oder eine Erziehungsmaßregel

1. Abgeurteilte und Verurteilte in Schleswig-Holstein 2002-2014 nach ausgewählten Merkmalen

Berichtsjahr	Abgeurteilte	Verurteilte						
		insgesamt	verurteilt nach		Jugendliche	Heranwachsende	Frauen	Ausländer/-innen
			Jugend-	allgemeinem				
			Strafrecht					
2002	26 576	22 154	2 759	19 395	1 178	1 746	3 381	2 276
2003	27 738	22 709	3 075	19 634	1 386	1 849	3 557	2 276
2004	28 680	23 454	2 968	20 486	1 466	1 708	3 797	3 219
2005	27 309	22 119	3 063	19 056	1 556	1 724	3 617	3 006
2006	26 753	21 691	3 473	18 218	1 885	1 813	3 492	2 859
2007	26 699	21 497	3 245	18 252	1 585	1 808	3 558	2 794
2008	25 919	20 709	3 438	17 271	1 774	1 869	3 272	2 559
2009	24 622	19 620	3 390	16 230	1 741	1 872	3 312	2 279
2010	24 444	19 590	3 451	16 139	1 672	1 998	3 397	2 448
2011	22 975	18 537	2 940	15 597	1 359	1 816	3 234	2 396
2012	22 648	18 053	2 739	15 314	1 176	1 784	3 084	2 477
2013	20 958	16 420	2 147	14 273	877	1 484	2 869	2 395
2014	20 242	15 743	1 697	14 046	685	1 217	2 813	2 388

**2. Abgeurteilte und Verurteilte in Schleswig-Holstein 2014
nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten**

Hauptdeliktgruppe Straftat	Abgeurteilte	Verurteilte	Und zwar				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Frauen	Ausländer/-innen
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	733	471	20	55	396	87	61
darunter							
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	228	155	8	16	131	17	26
Hausfriedensbruch	42	29	–	4	25	1	5
Straftaten gegen die sex.Selbstbestimmung	227	179	12	12	155	1	19
darunter							
sex. Kindesmissbrauch mit unmittelbarem Körperkontakt	43	30	6	1	23	–	3
Vergewaltigung	12	10	3	–	7	–	2
Andere Straftaten gegen die Person ¹	3 635	2 327	182	287	1 858	230	318
darunter							
Beleidigung	602	472	14	39	419	55	49
Mord	6	5	–	–	5	–	3
Totschlag	20	13	–	–	13	1	3
Körperverletzung	1 399	946	91	131	724	81	139
gefährliche Körperverletzung ²	914	487	64	92	331	47	56
schwere Körperverletzung	5	3	1	–	2	–	–
Diebstahl und Unterschlagung	3 805	3 028	237	243	2 548	664	609
darunter							
Diebstahl	2 580	2 097	145	147	1 805	559	419
Einbruchdiebstahl	401	290	43	41	206	16	60
Diebstahl in besonders schweren Fällen	239	196	10	17	169	36	55
Wohungseinbruchdiebstahl	143	116	15	11	90	10	22
Unterschlagung	206	141	8	12	121	35	13
Raub, räuberische Erpressung ³	364	265	52	67	146	14	50
darunter							
Raub	84	57	16	13	28	4	5
schwerer Raub	64	50	7	11	32	4	15
räuberischer Diebstahl	43	28	8	2	18	2	5
Erpressung	17	6	–	2	4	1	2
räuberische Erpressung	152	120	21	38	61	3	21
Andere Vermögens-, und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	4 882	3 797	91	250	3 456	1 025	440
darunter							
Betrug	2 664	2 075	24	116	1 935	727	215
Erschleichen von Leistungen	618	528	9	47	472	100	53
Urkundenfälschung	515	403	9	16	378	61	87
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten ¹	235	172	12	17	143	18	16
darunter							
Brandstiftung ⁴	43	29	10	5	14	2	2
Gewässerverunreinigung	14	4	–	–	4	–	–

**Noch: 2. Abgeurteilte und Verurteilte in Schleswig-Holstein 2014
nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten**

Hauptdeliktgruppe Straftat	Abgeurteilte	Verurteilte	Und zwar				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Frauen	Ausländer/-innen
Straftaten im Straßenverkehr	4 708	4 204	48	193	3 963	608	655
darunter							
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ³	537	365	2	20	343	112	58
fahrlässige Körperverletzg.i. Straßenverk.	133	122	2	6	114	13	14
– in Trunkenheit	87	85	–	4	81	7	7
– ohne Trunkenheit	46	37	2	2	33	6	7
Trunkenheit im Verkehr	2 104	2 027	7	76	1 944	314	270
– mit Verkehrsunfall oh. Fremdschaden	115	105	–	16	89	17	13
– ohne Verkehrsunfall	1 989	1 922	7	60	1 855	297	257
Führen eines KFZ ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots	1 266	1 128	29	51	1 048	69	227
– mit Verkehrsunfall	18	12	–	–	12	1	2
– ohne Verkehrsunfall	1 248	1 116	29	51	1 036	68	225
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen ⁴	1 653	1 300	31	1 176	93	166	220
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	646	517	22	62	433	44	85
Waffengesetz	150	127	2	7	118	5	16
Abgabenordnung	278	242	–	2	240	70	30
Pflichtversicherungsgesetz	253	220	5	16	199	29	29
Aufenthaltsgesetz (bis 2004: Ausländergesetz)	56	43	–	1	42	5	39
Straftaten insgesamt	20 242	15 743	685	1 217	13 841	2 813	2 388
darunter Gewaltkriminalität	1 325	793	120	160	513	61	115

¹ außer im Straßenverkehr

² incl. Vergiftung

³ einschließlich räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

⁴ beinhaltet (besonders) schwere Brandstiftung, Brandstiftung mit Todesfolge, fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

⁵ vor Feststellung der Unfallbeteiligten (ohne Personenschaden)

⁶ außer Strafgesetzbuch und Straßenverkehrsgesetz

**3. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in Schleswig-Holstein
nach Hauptdeliktgruppen und Art der Freiheitsentziehung am Stichtag 31.03.2014**

Hauptdeliktgruppe Straftat	Geschlecht	Insgesamt	Und zwar			
			Nicht-deutsche	verurteilt zu		
				Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²	Sicherungsverwahrung
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	m	12	3	12	–	–
	w	–	–	–	–	–
	i	12	3	12	–	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	m	83	7	73	9	1
	w	–	–	–	–	–
	i	83	7	73	9	1
Andere Straftaten gegen die Person außer im Straßenverkehr	m	222	51	195	26	1
	w	6	–	6	–	–
	i	228	51	201	26	1
Diebstahl und Unterschlagung	m	225	31	198	27	–
	w	9	1	9	–	–
	i	234	32	207	27	–
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	m	199	46	151	48	–
	w	2	–	2	–	–
	i	201	46	153	48	–
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte Urkundendelikte	m	116	8	113	3	–
	w	9	–	9	–	–
	i	125	8	122	3	–
Gemeingefährliche einschliesslich Umwelt- Straftaten	m	17	5	15	2	–
	w	–	–	–	–	–
	i	17	5	15	2	–
Straftaten im Straßenverkehr	m	28	3	28	–	–
	w	1	–	1	–	–
	i	29	3	29	–	–
Straftaten nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	m	86	29	83	3	–
	w	4	–	4	–	–
	i	90	29	87	3	–
Straftaten insgesamt	m	988	183	868	118	2
	w	31	1	31	–	–
	i	1 019	184	899	118	2

¹ Einschl. Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

² Einschl. Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.